



MODELLSPORT

FLUG- UND SCHIFFSMODELLBAU

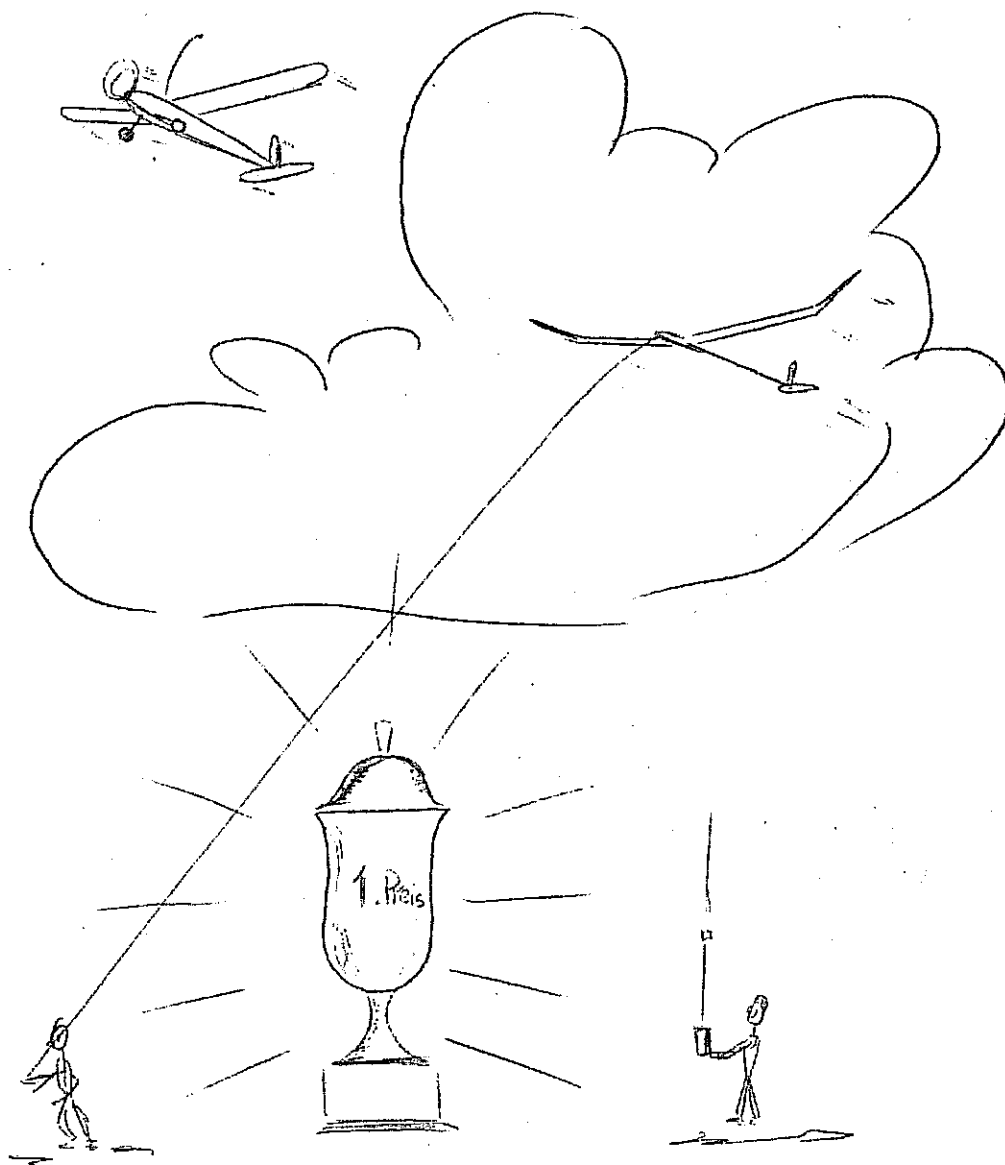
MITTEILUNGS- UND
SCHULUNGSBLATT
des
ÖSTERREICHISCHEN
MODELLSPORTVERBANDES

7. Jahrgang

1961

Oktober

10



ERGEBNISSE:

Staatsmeisterschaften A/2
und
2. internationales Dolomitenpokalfliegen.

Herausgeber: Österreichischer Modellsportverband-Bundesleitung, Wien XII, Ruckergasse 40. Redaktion: Franz Czerny, Wien XII, Ruckergasse 40 (Eisenerz, Lager 63)

LANDESOBMÄNNER DES ÖSTERREICHISCHEN MODELLSPORTVERBANDES

<u>Bundesland:</u>	<u>Landesobmann:</u>	<u>Anschrift:</u>
Kärnten	Hans Marhl	Klagenfurt, Ritzistraße 5
Niederösterr.	Franz Hahofer	Wien I, Wipplingerstraße 35
Oberösterreich	Ing. Josef Oswald	Linz, Volksgartenstr. 40
Steiermark	Herbert Haberl	Graz, Hans-Resel-Gasse 8-10
Salzburg	Karl Haas	Hallein, Burgfried 231
Tirol	Thomas Pichler	Lienz, Speckbacherstraße 9/Osttirol
Vorarlberg	Franz Irmler	Bregenz, Neu-Amerika 3
Wien	Robert Petrasek	Wien 18, Staudgasse 32

Werte Sportfreunde!

Das Organisationsreferat richtet an alle Gruppenleitungen das höfliche Ersuchen um genaue Anschrift des Gruppenleiters, da beabsichtigt wird, ab 1. Jänner 1962 die Zeitungen nicht an die Landesleitung, sondern an die Gruppen zuzusenden.

Es wird weiters gebeten, daß die Gruppenleiter der Organisationsleitung bekanntgeben, wie stark jede Gruppe ist, damit die richtige Anzahl von Zeitungen überwiesen werden kann.

Die Anschrift der Organisationsleitung ist: Bundesleitung des Österreichischen Modellsportverbandes, Wien I, Wipplingerstraße 35.

Mit "Sport-Frei!"

Der Organisationsreferent:

Franz Hahofer e.h.

A/2 Staatsmeisterschaft in Wiener Neustadt am 16. u. 17. Sept. 1961

Nachdem im Juni die A/2 Staatsmeisterschaften verwaschen und verweht worden waren, kam es im September zum Nachtrag. War beim ersten Termin das Wetter so schlecht als nur möglich, so hatten wir diesmal Glück und es war wettermäßig sehr schön. Es war heiß, wie im Hochsommer. Obwohl bereits Mitte September, es war fast das gleiche Wetter wie beim "Alpenpokal" im Juli. Bei heiterem Himmel konnte man sich noch leicht einen Sonnenbrand holen. Bei 3 Durchgängen war es etwas windig von ca. 4 bis 6 m/Sec. Es war dies beim 2., 3. und beim 5. Durchgang, wobei der Wind beim 5. am stärksten war.

3 Durchgänge wurden am Samstag geflogen und 2 am Sonntag Vormittag. Gemeldet hatten 88 Modellflieger. Am Start erschienen waren dann tatsächlich 68. Es waren fast genau so viel wie beim ersten mal. Die Unterbringung erfolgte wie schon gewohnt, im Bauleitungsgebäude; leider werden es immer weniger Räume, die uns zur Verfügung stehen. Es ging aber zum Glück genau aus.

Am Samstag um 9.30 Uhr wurde die Meisterschaft durch Sekt.Leiter Ing.Krill mit einer kurzen Ansprache eröffnet und um 10 Uhr ging es los. Es wurden diesmal 2 Startstellen mit je 3 Zeitnehmerpaaren geschaffen und jeder konnte nach Wunsch innerhalb der 2 Stunden Durchgangszeit starten. Dadurch ging alles ohne besondere Hast zu, doch wäre es noch besser gewesen, wenn noch mehr Zeitnehmer zur Verfügung gestanden wären. Leider blieb ein Appell in der Ausschreibung um Beistellung von Zeitnehmern fast ungehört.

Bei den Schnurmessungen rissen auch einige Schnüre, einige waren wieder zu lang, man kann sich nicht nur auf die Angaben der Hersteller verlassen, sondern sollte schon vorher seine Hochstartschnur prüfen. Es gab einen Ausweg, der von entlichen Teilnehmern erfolgreich erprobt wurde. Nach der ersten Messung wurden die Schnüre bei der jeweiligen Startstelle deponiert. Dies brachte etliche Vorteile: 1. wurde die Schnur beim Messen nur einmal beansprucht und dadurch das Risiko eines Risses geringer und 2. wurde den Zeitnehmern die Arbeit erleichtert.

Zum Fliegen selbst: Es wurde gleich mit Schwung in die Thermik gestartet und bald konnte man die Modelle segeln sehen. Im ersten Durchgang wurde gleich 20 mal die volle Wertungszeit erflogen. Es versprach also ein spannendes Rennen zu werden. Der Versatz war in dieser Runde noch sehr gering und dadurch auch die Thermik leicht aufzuspüren. Es gab aber bereits auch etliche kräftige Absauer und ganz so einfach war es auch wieder nicht, sein Max. zu fliegen.

Nach zweistündiger Mittagspause begann dann der 2. Durchgang bei bereits stärkerem Wind. Die Modelle wurden ziemlich weit versetzt. Der Versatz erfolgte leider in Richtung auf die Sonne und es wurde für die Zeitnehmer sehr anstrengend. Durch den Wind wurde die Thermiksuche auch erschwert, wie so mancher erfahren konnte, der von einer Windböe geprellt worden war. Es wurden nurmehr 14 Max geflogen, wovon allerdings nurmehr 4 Doubletten waren.

Gleich anschließend ging es in den 3. Durchgang, bei noch stärkerem Wind. Einige Modelle zerbrachen während des Schleppts. In diesem Durchgang betrug die Zahl der Max. 8; 2 Mann konnten die volle Wertung erhalten. Absauer und Thermik waren gleichmäßig verteilt. Etliche erfolgsversprechende Modelle verloren an Terrain, andere holten dafür wieder auf. Es war somit noch nichts entschieden und auch die Spannung blieb. Für die Teilnehmer war damit der Samstag beendet.

Am Sonntag um 7 Uhr sollte der 4. Durchgang beginnen. Mit 15 Min. Verspätung ging es dann auch los, denn man mußte den Start umbauen, da der Wetterbericht SO-Wind ansagte, auf dem Platz das Lüftchen aber aus Norden wehte. Es wurde dann doch dem Wetterbericht Glauben geschenkt und dies erwies sich im Laufe des Tages dann auch als richtig.

Beim 4. Durchgang war das Wetter am ruhigsten, aber thermisch nicht allzuviel los und es erforderte einige Kondition eine Blase zu finden, ansonsten ging es unweigerlich abwärts. Es wurden deshalb auch nur 7 Max. geflogen und keiner hatte mehr die volle Zeit. Hier konnte man teilweise die reine Gleitflugzeit der Modelle sehen. Es wurde jetzt umso spannender. Gegen Ende des Durchganges kam auch wieder der Wind auf und steigerte sich noch im 5. Durchgang.

Im 5. Durchgang hieß es höllisch aufpassen, um ja den Aufwind nicht zu versäumen, denn jetzt ging es ums Ganze. 10 Volle wurden wieder geflogen und alle konnten dadurch ihre Platzierung wesentlich verbessern. Die Abwinde waren unwahrscheinlich stark. Die Modelle kamen teilweise schneller als mit der Thermikbremse herunter. In 30 Sekunden bei einem normalen Flug, ohne Pumpen oder Unterschneiden! Kirchert hatte ein Max. geflogen und lag vorläufig an der Spitze. Würde es einem der anderen Favoriten gelingen, ein Max. zu fliegen? Tammel setzte sein Modell in die Thermik, doch nach 130 Sekunden war es herunter. Windischbauer und Pressler starteten genau in den Abwind und vergaben so ihre Chancen. Sie wurden dadurch von Bayc, bzw. Schneck und Maier von ihren Plätzen verdrängt. Es hatte also so sein müssen. Die Staatsmeisterschaften waren dadurch entschieden, denn es konnte kein anderer Teilnehmer mehr eine bessere Zeit erreichen.

Um 14 Uhr konnte dann Sekt. Leiter Ing. Krill die Siegerehrung vornehmen und den 3 Ersten ihre Plaketten überreichen. Damit war dann auch die letzte der Freiflugstaatsmeisterschaften 1961 zu Ende.

Nun noch einiges von den Modellen und dem Betrieb rund um die Staatsmeisterschaften.

An Modellen konnte man alles sehen. In Skelettbauweise (papierbespannt) waren 49 vertreten. In Balsa-Schalenbau waren es 12, in Vollbalsa (Standard) 6 und ein Modell war ganz aus Styropor. Die Streckungen lagen zwischen 1:8 und 1:20. Es zeigte aber keines der Extreme auch extreme Leistungen. Am besten bewährten sich die Modelle mit mittleren Streckungen um 1:12 bis 15. Etliche Ritz-Typen, im Original und leicht geändert konnte man sehen, ebenso etliche Kö III, Passate, Seraph's, Spinnen, Sniff-Sniff mit beiderseitigem Knick und viele Eigenkonstruktionen. An Turbulatoren war auch fast alles vertreten, Turbulenzdraht vor und auf der Nase, Dreieckstreifen a la Cole, scharfe Nasen usw. Relativ viele Thermikzeitschalter wurden verwendet und haben sich auch gut bewährt. Die Rümpfe waren auch in allen Variationen zu sehen, vom Glasrohr über Pertinax zum Tipprohr und Bougierschlauch (mit Balsa angefüllt sowie die diversen Variationen von Holzrümpfen. Viel bestaunt wurde das Modell aus Styropor (Porozell) welches Tragflächen und Leitwerk ganz aus diesem Material hatte. Es wurden in der Fläche Rippen und Holme verwendet, doch lagen diese sehr weit auseinander. Das Styropor diente als Füllmittel. Im Flug sah das Modell ja verwegen aus, denn es hatte keine Rumpfnase. Es flog aber recht gut. Das Siegermodell war das seit 1957 bekannte von Hach Walter (entworfen). Es ist in Skelettbauweise und hatte einen mechanischen Thermikzeitschalter. Vom 2. wurde ein Modell in Schalenbau mit vorgespannten Turbulenzdraht eingesetzt und der 3. verwendete ein Modell konventioneller Art mit Turbulenzdreiecken auf der Flügelnase, die aber sehr groß waren, etwa 20 x 20 mm.

Diesmal wurde auch erstmalig ein kleines Mitteilungsblatt in 2 Ausgaben herausgebracht. Nach den bisher gehörten Meinungen wurde es recht positiv aufgenommen und besonders die darin enthaltenen Ergebnisse wurden freudig begrüßt. Daß dadurch einige Funktionäre eine zusätzliche "Freizeitgestaltung" bekamen, kann man sich wohl denken.

Es wird bereits aufgefallen sein, daß wir auch die Arbeit der Funktionäre oft erwähnen und würdigen. Wir tun dies bewusst, denn oft sind diese Funktionäre aktive Modellflieger, die zu Gunsten der Allgemeinheit auf eine Teilnahme verzichten. Auch ist diese Arbeit nicht nur lauter Honiglecken, wie schon mancher erfahren konnte, der das eine oder andere Mal diese Arbeit ausgeführt hat. Dies sollte man sich öfters vor Augen halten!

Nun sei noch allen Teilnehmern, Zeitnehmern und sonstigen Funktionären, besonders Koll.Ing. Krill und Koll. Hautz gedankt, die die Staatsmeisterschaften zu einer schönen Erinnerung werden lassen!

Franz Czerny

Ergebnisse:

1. und Staatsmeister									
1.	Kirchert Gerd	146	180	180	135	180	821	ÖMV-Wien	
2.	Tammel Gerd	180	180	108	180	130	778	UMFC-Wien	
3.	Bayc Karl	180	113	94	180	180	747	Weißer Möve Wels	
4.	Windischbauer Florian	180	180	180	131	57	728	LSV-Salzburg	
5.	Schneck Ruppert	69	180	180	88	180	697	ÖMV-St.Pölten	
6.	Maier Herbert	180	114	105	116	180	695	Weißer-Möve Wels	
7.	Pressler Franz	180	180	180	120	32	692	MBC-Ikarus	
8.	Höbinger Rudolf	180	99	169	160	81	689	UMFC-Wien	
9.	Czepa Oskar	180	180	88	132	85	665	UMFC-Wien	
10.	Keinrath Hans	180	102	180	120	82	664	ÖMV-Feldbach	
11.	Leitner Gerhard	75	180	88	134	180	657	ÖMV-Wien	
12.	Kargl Heribert	48	142	180	134	147	651	FMBG-Amstetten	
13.	Pfisterere Sepp	103	180	101	180	81	645	MBC-Ikarus	
14.	Eckmann Heinz	125	61	129	142	180	637	LSV-Salzburg	
15.	Strecke Markus	60	91	168	121	180	620	UMFC-Wien	
16.	Almer Ronald	180	71	180	143	36	610	ÖMV-Feldbach	
17.	Lintner Karl	180	76	132	180	40	608	ÖMV-Obergrafendorf	
18.	Martin Hans	152	149	79	133	83	596	ÖMV-St.Pölten	
19.	Lugbauer Rudolf	65	180	64	101	180	590	ÖMV-Obergrafendorf	
20.	Schnürer Herwig	61	180	89	180	78	588	LSV-Salzburg	
21.	Zitko Otto	180	129	128	103	32	572	Weißer Möve Wels	
22.	Kraft Helmut	180	86	99	120	79	564	UMFC-Wien	
23.	Gresch Dietrich	180	85	180	86	26	557	FMBG-Amstetten	
24.	Hach Walter	100	94	85	96	180	555	ÖMV-Wien	
25.	Schnürer Othmar	114	42	111	180	106	553	LSV-Salzburg	
26.	Ebner Oswald	58	73	70	152	180	533	UMFC-Baden	
27.	Hintner Helmut	168	180	84	65	34	531	LSV-Salzburg	
28.	Haider Franz	180	85	85	97	39	486	FMBG-Amstetten	
29.	Czepa Kurt	105	149	89	139	0	482	UMFC-Wien	
30.	Hlavka Hans	81	180	71	73	74	479	ÖMV-St.Pölten	
31.	Seitner Johann	173	43	60	129	61	466	ÖMV-Eisenerz	
32.	Swoboda Siegfried	82	116	145	117	4	464	UMFC-Wien	
33.	Sutter Gerhard	180	108	65	55	53	461	ÖMV-Kagran	
34.	Haiden Alfred	152	103	56	116	30	457	ÖMV-St-Pölten	
35.	Tammel Ernst	90	101	45	110	93	439	UMFC-Wien	
36.	Lex Johann	180	71	59	122	0	432	ÖMV-Judenburg	
37.	Müllner Gerhard	56	180	58	90	41	425	UMBC-Hollabrunn	
38.	Schobel Felix	82	180	69	54	33	418	UMFC-Obergrafendorf	
39.	Pyrek Robert	93	34	48	90	150	417	UMBC-Hollabrunn	
40.	Haselhofer Josef	160	69	80	85	0	394	ÖMV-St.Pölten	

41. Maly Rudolf	109	75	60	90	58	392	FMBG-Amstetten
42. Hepp Karl	69	92	106	90	34	391	ST u. MBC-Kirchdorf/Krems
43. Salmhofer Franz	16	96	64	180	25	381	ÖMV-Judenburg
44. Weidinger Herbert	59	83	36	130	60	368	FMBG-Amstetten
45. Dokulil Heinz	72	34	68	110	82	366	LSV-Salzburg
46. Domberger Hans	94	68	93	83	24	362	USFC-Mödling
47. Fröhlich Willi jun.	36	58	152	76	37	359	USFC-Mödling
48. Süsser Otto	42	52	50	108	106	358	ÖMV-Wien
49. Reis Fritz	180	73	103	0	0	356	FSC-Wien
50. Schwarz Helmut	83	46	71	126	0	326	LSV-Salzburg
51. Niessler Norbert	84	6	72	79	76	317	USFC-Mödling
52. Kienreich Bruno	180	53	0	73	0	306	ÖMV-Graz
53. Egelmayr Kurt	88	31	52	65	63	299	SF-Steyr
54. Tlapak Leopold	170	62	65	0	0	297	UMFC-Wien
55. Bauer Norbert	180	49	67	0	0	296	UMFC-Baden
56. Stark Werner	135	55	101	0	0	291	UMFC-Baden
57. Fröhlich Willi sen.	90	36	75	77	0	278	USFC-Mödling
58. Wurm Anton	0	46	89	90	29	254	MBC-Ikarus
59. Zwettler Herbert	84	52	26	63	0	225	ÖMV-Obergrafendorf
60. Heider Ferdinand	37	28	65	93	0	223	SF u. MBC-Kirchdorf/Krems
61. Götzl Max	56	43	37	68	0	204	ÖMV-Kagran
62. Burgstaller Johann	59	62	62	0	0	183	ÖMV-Knittelfeld
63. Völkl Herbert sen.	180	0	0	0	0	180	
64. Nachtelberger Johann	174	0	0	0	0	174	MBC-Ikarus
65. Mittermüller Josef	45	0	0	93	34	172	MBC-Ikarus
66. Ferdan Wilhelm	37	41	46	47	0	171	FSC-Wien
67. Hirsch Bernd	82	0	0	0	0	82	ÖMV-Knittelfeld
68. Völkl Herbert jun.	19	0	0	0	0	19	

2. Internationales Dolomitenpokalfliegen
in Lienz am 30.9. und 1.10.1961
=====

So schnell vergeht ein Jahr! Kaum war das erste vorbei, war nun schon wieder zum zweiten Mal das Internationale Dolomitenpokalfliegen für Fernsteuermodelle in Lienz. Es war, um es gleich vorwegzunehmen, noch größer und schöner als beim ersten Mal. Pichler und seine Mannen hatten keine Mühen und Mittel gescheut, um diesen, ihren Wettbewerb zu einem einmaligen Erlebnis werden zu lassen. Die Nennungen waren überwältigend und so wurde der Samstag Vormittag als Wertungszeit hinzugenommen und man befürchtete bereits, daß auch dies nicht langem werde.

Die Anreise der Teilnehmer erfolgte größtenteils bereits am Freitag und so konnten am Samstag in der Früh, wie vorgesehen, die Segler mit ihrem ersten Durchgang beginnen. Das Wetter war sehr schön. Es war einer der in diesem Jahre so schönen Spätsommertage. Das Fliegen begann dann auch gleich. Es wurde nach dem FAI-Programm geflogen. Also ein Figurenkurs. Es wurden heuer 5 Punkterichter eingesetzt, 2 aus Deutschland, 2 aus Österreich und 1 aus der Schweiz. Es wurde dann jeweils das beste und schlechteste Ergebnis weggelassen. Es sollte dadurch eine möglichst objektive Wertung erzielt werden. Leider hat es auch nicht geklappt, wie wir später noch bemerken werden. Man konnte also gleich etliche schöne Flüge sehen und auch die Landungen waren teilweise gekonnt. Schön waren die Landungen der Segler ohne Störklappen, wenn auch nicht immer im Kreis. Mit den Klappen wurden die Modelle regelrecht in den Kreis geschmissen. Daß es dafür 10 Eleganzpunkte gab, ist uns schleierhaft.

Ab dem 20 Starter machte sich dann auch Thermikeinfluß bemerkbar und so hatten die klappenlosen Modelle zu kämpfen, um herunter zu kommen. Dann kam später auch etwas Wind auf und es zeigte sich, daß die Modelle durchwegs für Wind zu langsam fliegen. Es wurde so manches abgetrieben und erreichte den Zielkreis nicht mehr. Einige Modelle verschwanden nach Spiralstürzen usw. hinter den Büschen, doch hat sich das Niveau aller Teilnehmer sehr gehoben. Eines der schönsten Modelle auf dem Platz war die Minimoa von Ing. Dettelbacher. Für die Zuseher wurde das Fliegen durch Zwischenkommentare von Ing. Krill aufgelockert, nur ein Beispiel. Der Fallschirm der da hinunter kommt, ist nicht der Pilot der aus lauter Angst aussteigt, sondern eine Bremse für das Hochstartseil.

Zum zweiten Durchgang wurden nurmehr die 15 Besten des ersten zugelassen, um mit dem Programm durchzukommen. Es mag dies manchem als harte Maßnahme erscheinen, doch aus Zeitmangel war es leider nicht anders möglich. Hier nun war der Wind schon ziemlich stark. Es kamen nun die etwas schnelleren Modelle der Gruppe Helmut Kermeß zum Zuge. Herr Schumacher zeigte einen schönen Flug mit sehr steilen Spiralen und sicherte sich dadurch den Sieg. Ing. Dettelbacher flog taktisch sehr klug, indem er sein Modell nicht abtreiben ließ und beendete diesen mit einer perfekten Ziellandung. Es war dies der dritte Platz. Herr Ramel flog sogar noch etwas besser als Herr Schumacher in diesem Durchgang und konnte sich so den zweiten Platz sichern. Eines erscheint uns noch besonders erwähnenswert: Von den 15 Teilnehmern am 2. Durchgang hat nur einer tatsächlich eine Einkanalanlage verwendet. Alle anderen flogen mit 3 Kanalanlage und zum größten Teil mit Stör- bzw. Landeklappen.

Nach der kurzen Mittagspause um 14 Uhr kamen die Motorsegler dran. Es waren nicht allzuvielen Teilnehmer in dieser Klasse, doch gegenüber dem Vorjahr hat sich die Zahl vervierfacht. Geflogen wurde: Start und Höhenbrachte einen Schlechtpunkt. Dann mit stehendem Motor eine 8 über dem Landekreis und der Landeanflug, mit Ziellandung. Hier gab es wieder Schlechtpunkte, je weiter man vom 5 m Zielkreis war.

Es begann gleich mit einem Knall, d.h. nicht ganz. Gorkis Modell konnte nicht an Höhe gewinnen und kam im Tiefflug auf die Zuseher und Autos los. Im Wege stand aber ein Geräteschuppen und das Modell landete (knallte) an das Tor dieser "Halle". Es geschah interessanterweise nicht viel am Modell. Ing. Kitzler hatte den exaktesten Motorstop. Birke flog taktisch klug und hielt sein Modell knapp über dem Boden und gegen den Wind. Allerdings blieb der Motor nicht stehen und nach den 3 Minuten fing das Modell in der Thermik (im Geradeausflug!) zu steigen an, wie ein Klasse I Modell. Lustig war der Flug von Bruckner; das Modell legte einigemal die Ohren an und flatterte mit den Flächen wie ein Schmetterling. Es wurde der Ausdruck Gummiflügel geprägt. Es langte sogar zum 4. Platz. Durch die "Riesen V-Form" wurde es sehr richtungsstabil, besonders im Landeanflug. Prettnner flog sehr gut. Einen herrlichen Flug zeigte Ramel, der auch taktisch klug vor dem Wind flog und eine begeisternde Landung hinlegte. Beim größten Teil der Motorsegler konnte man allerdings beobachten, daß auch diese für den herrschenden Wind zu langsam waren und vor allem ließen die Wettbewerber die Modelle zu weit abtreiben, so daß sie nicht mehr gegen den Wind ankamen.

Am Nachmittag wurde uns von Herrn Militky ein Kontrollempfänger zur Verfügung gestellt und so konnten die Signale über Lautsprecher dem Publikum zu Gehör gebracht werden.

Nach dem offiziellen Teil zeigten die Gäste einige Kunstflugvorführungen. Herr Klingsohr mit einer 3 K Anlage und Herr Schumacher ein Kunstflugprogramm mit seinem Feuervogel und 10 Kanalanlage, der bei allen Zusehern Bewunderung hervorrief. Loopings wechselten mit Auf- und Abschwüngen, Rollen, Rückenflug, ein Rückenkreis usw. Der Motor setzte dann aus und man konnte eine Landung mit stehender Latte wie von einer F 104 sehen.

Der Tag war aber damit noch nicht zu Ende. Es folgte die offizielle Begrüßung im Gasthof "Rose". Diese wurde durch die Anwesenheit und durch Reden von hohen Persönlichkeiten besonders ausgezeichnet. Es war eine Ehre, den Stellvertreter des Herrn Vizerektors, Herrn Dr. Grünburg, den Präsidenten des ÖMV Herrn Nat. Rat Czettel, den Bezirkshauptmann von Lienz, den Lienzer Bürgermeister, den ÖAEC-Landesverbandspräsidenten von Tirol, Herrn Schneider, die beiden Vertreter (Offiziere) des Bundesheeres, weiters Herrn Kammersekretär Hahofer und viele andere begrüßen zu dürfen. Wir hoffen, keinen Faux pas in der Reihenfolge begangen zu haben. Falls wir jemanden vergessen haben, bitte dies zu entschuldigen. Dann ging der offizielle Teil zu Ende und man konnte sich zu den Klängen einer Tanzkapelle unterhalten. Um Mitternacht bei Sperrstunde wurde die Veranstaltung beendet.

Am nächsten Morgen wurde in der Klasse der Motormodelle geflogen (RCII...). Das Wetter war nicht mehr so schön wie am Vortag, es war bedeckt, doch war dies auch wieder angenehm, da es ohne wesentlichen Regen über die ganze Wettbewerbszeit durchhielt. Unter den ersten Startern war Ing. Dettelbacher, der mit seiner Job 5 einen bestechend schönen Flug hinlegte. Dann sah man einige weniger gekonnte Flüge; Rosenauer wiederholte sein Schauspiel vom vergangenen Jahr und schickte sein Modell auf die Reise. Diesmal nur in verkehrter Richtung und nicht allzuweit. Es war dies das einzige Modell, welches außer Reichweite gelangte und davonflog. Er bekam das Modell aber bald wieder. Nun wartete man auf den Flug von Herrn Schumacher. Man war eigentlich etwas enttäuscht und hatte mehr erwartet. So war der Flug sehr hoch und nicht ganz ruhig. Dennoch wurden für diesen Flug die meisten Punkte gegeben. Es klappte also auch nicht ganz mit 5 Punkterichtern. Was soll man nun da machen? Sehr ruhig war der Flug von Baltas, dessen Kurzwellensittich wie ein Brett in der Luft lag. Ebenfalls sehr ruhig flog das einzige Bicki-Delta von Szafranska, doch vergaß er eine Spirale und bekam die Landung nicht ganz. Sehr nett war auch der Start mit Gummiseilkatapult von Wollschner. Beim ersten mal gelang er nicht, aber dafür hob das Modell beim zweitenmal sehr schön vom Boden ab und hatte einen Anfangssteigflug wie eine Caravelle. Es war dies der einzige Bodenstart. Alle anderen wurden als Handstarts ausgeführt. Zu einiger Aufregung kam es auch noch, als die Herren Rappmannsberger und König einen Fehlstart urgierten, mit unnötigem Stimmenaufwand. Bei der Wiederholung des Fehlstartes ging das Modell dann zu Bruch. Es ist eben doch nur ein Hobby!

Für den 2. Durchgang wurden wiederum nur die ersten 15 zugelassen. Dieser Durchgang wurde am Nachmittag geflogen. In der Mittagspause zeigten die Herren Sörgel und Militky ihre Modelle im Schaufliegen. So konnte man den "Styrofix" rasant durch die Lüfte kurven sehen. Den "Amigo" mit Hilfsmotor und "Topsy" im Flug bewundern. Ebenso den "silentius" leise seine Kreise ziehend beobachten. Herr Schumacher zeigte wieder lebenswürdigerweise 10 Kanalkunstflüge. Herr Martin aus Lienz führte dann gut gelungene Bannerschleppflüge vor (mit Modell).

Am Nachmittag also mußte die Entscheidung fallen. Schmidhammer eröffnete den Reigen mit seinem "Olympic" zeigte sehr schöne Steilschleifen. Ing. Dettelbacher flog wieder sehr sauber und landete im 5 m Kreis. Klingohr flog mit HS 81 ein gutes Programm und landete außerhalb

des Kreises. Beim Flug von Enzers Satellit sah man eine rasante Spirale in Bodennähe mit anschließender Landung vor dem Kreis. Die HS 84 von Brand blieb in der Spirale und hauchte somit ihr Leben aus. Schuhmacher wiederholte seinen ersten Flug, nur schwebte das Modell tuckisch über den Landekreis und kam erst dahinter zu Boden. Der KW-Sittich von Baltas flog wieder sehr ruhig, nur klappte die Landung nicht ganz und verfehlte den Kreis um 1 m. Schumacher flog sehr vorsichtig, doch auch hier beendete eine vorzeitige Landung die Chancen. Mayer (HS 81) flog mit etlichen Kapriolen. Prettnner mit seinem Satellit flog sehr gut, doch auch hier wieder die Landung vor dem Kreis und somit Punkteverlust. Höfer mit HS 84 hatte einen guten Flug, doch über und hinter dem Kreis gelandet. Höfer mit Eigenkonstruktion flog sehr hoch und sehr steile Spiralen. Im 50 m Kreis schlug das Modell ein Rad. Neckar, der jüngste Teilnehmer mit 11 Jahren flog seine HS 84 gekonnt und sehr gleichmäßig. Er zääigte eine wirklich schöne Landung. Rappmansberger mit HS 84 konnte nach seinem Flug ebenfalls nicht mehr den Kreis erreichen. Ramel zog beim Start seine HS 84 verwegen über den Lautsprecherwagen, flog dann ein schönes Programm und beendete dieses mit einer Ziellandung. Dies war dann auch der letzte Start und damit der aktive Teil des 2. internationalen Dolomitenpokalfliegens beendet. Zum Abschied spielte der Lautsprecherwagen: "Muß i denn". Während des Fliegens waren auch wieder etliche Honorationen anwesend, denen hier für ihr Erscheinen gedankt sei. Ing. Krill würzte wiederum das Gesehen mit seinen humorvollen Ansagen, besonders als eine kurze Zeit der Regen leicht einsetzte und das Modell angeblich von oben den Wetterbericht herabfunkte, wobei man die Töne im Lautsprecher hören konnte!!

Um 19 Uhr kam es dann in der "Rose" zur Preisverteilung. Diese wurde nach einleitenden Worten von Ing. Krill durch Sektionsleiter Bundesobmann Ing. Krill und Landessektionsleiter und Landesobmann Pichler vorgenommen. Die Pokale, Schalen, Plaketten und Ehrenpreise, umrahmt von den Warenpreisen, bildeten einen imposanten Gabentisch, beinahe wie zu Weihnachten. Nach der Preisverteilung sammelten sich dann die Preise im wesentlichen auf 2 Tischen, nämlich bei den Münchner und bei den Kärntner Modellflugfreunden. Gedankt sei hier besonders den Spendern: Bundeskanzler Dr. Gorbach, Vizekanzler Dr. Pittermann, Außenminister Dr. Kreisky, Bundesminister Dipl.-Ing. Waldbrunner, Finanzminister Dr. Klaus, Verteidigungsminister Dr. Schleinzer, Bundesminister Dr. Bock, Sozialminister Proksch, Landeshauptmann Dr. Tschiggfrey, Bezirkshauptmann Dr. Doblender, Bürgermeister und Landtagsabgeordneter Meirer, ÖAeC Präsident Grubhofer, ÖAeC Landesverband Tirol, Österr. Gewerkschaftsbund, Osttiroler Verkehrsverein, Tiroler Glashütte, ASKÖ-Tirol, Arbeiterkammer Tirol, Almdudlerlimonade sowie den Firman Graupner und Schuco und allen weiteren Spendern.

Nach einem kurzen Beisammensein ging nun das 2. internationale Dolomitenpokalfliegen endgültig zu Ende. Man verabschiedete sich und trat wieder die Heimreise an. Es war wieder sehr schön und es gibt bestimmt keinen schöneren Dank für Landessektionsleiter Pichler und seine Helfer, als den, beim nächsten Mal wieder zu kommen!

Und so rufen wir allen zu:

"Auf Wiedersehen beim 3. Dolomitenpokalfliegen!"

Franz Czerny

Nun eine kurze technische Auswertung über das 2. Internationale

D o l o m i t e n p o k a l f l i e g e n

Klasse RC IV, Segler: Modelle:

HS 86 HS 85 HS 82 Amigo Bergfalke Mu 118 Tele Edith
7 1 1 2 6 6 3

Austria Meise Star 3 Eigenkonstr.
1 1 17

Sender: 18 Bellaphon 3, 3 Bellaphon A, 3 Metz 3 K, 6 Metz
3 OMU, 12 Eigenbau

Empfänger: 16 Polyton 3, 8 Ultraton, 5 Miniking, 2 Schiebel,
3 Metz 3, 6 Metz, 1 Echo, 5 Eigenbau.

Rudermaschinen: 22 Bellamatic, 5 Unimatic, 5 EKV, 2 Schaltsterne
1 Bonner, 1 Flattermagnet, 4 Telematic, 2 Mexatronic,
1 Duomatic, 1 Servomat, 3 Eigenbau.

Frequenzen: 14 x 40, 68, 31 x 27, 12 MHz.

Klappen hatten 10 Modelle. Teilnehmer: 17 Deutsche, 5 Schweizer
23 Österreicher.

Jüngster Teilnehmer: 11. Ältester: 57, Durchschnittsalter: 32 Jahre.

.....
Klasse RC IV Hilfsmotor:

Modelle:

HS 82,2, Bergfalke 4, Amigo 2, Tele Edith 1, Eigenbau 7.
Sender: Bellaphon 3:6, Bellaphon A: 1, Metz: 5, OMU: 1, Eigen: 3.
Empfänger: Polyton 3:4, Ultraton: 3, Microton: 2, Metz: 5,
Schiebel: 1, Eigen: 1,

Rudermaschinen: 4 Bellamatic, 1 Unimatic, 4 EKV, 2 Eigenbau,
1 Flattermagnet, 1 Servo-Relays, 1 Telamatic, 1 Mecatronic.

Motore: 2 Webra 1,5, 3 Hurrikan, 2 Hobby, 1 Picollo, 1 Rebell 1,5
3 OS-Pet, 1 OK 0,7, 1 OK 0,9, 1 K&B 0,9, 1 Cox Babe BEE%

Frequenz: 5 x 40,68 und 11 x 27,12 MHz.

Alter: Jüngster: 19, Ältester: 49, Durchschnittsalter: 34 Jahre.

Deutschland: 5, Schweiz: 1, Österreich: 10 Teilnehmer.

.....
Klasse RC III. Motor:

Modelle: 11 HS 84, 10 Satelitt, 4 HS 81, 2 Junior 60, 1 Olympic,
1 Cessna 180, 1 KW-Sittich, 1 Kadett, 1 Auster, 1 Bicki Delta,
1 Sea Cat, 1 Live Wire, 12 Eigenbau.

Sender: 23 Bellaphon 3, 1 Bellaphon 10, 4 Bellaphon a, 1 OMU, 7 Metz 3 K
6 Metz, 5 Eigenbau.

Empfänger: 23 Polyton 3, 3 Ultraton, 1 Microton, 1 Miniking, 8 Metz 3 K,
6 Metz, 1 Schiebel, 4 Eigenbau.

Rudermaschinen: 31 Bellamatic, 23 Unimatic, 6 EKV, 5 Mecatronic,
3 Duomatic, 2 Telematic, 2 Flattermagnet, 4 Schaltstern.

Frequenzen: 17 x 40,68, 30 x 27,12 MHz.

Motore: Enya 19:7, 8 Enya 15 D, 7 Bison, 2 Bully, 1 Super Tigre,
6 OS 35, 5 OS 15, 1 Enya 35, 1 Enya 29, 1 AM 25, 3 Hurrikan,
3 OS 29, 2 Mach I, 1 FMO Boxer, 1 McCoy 35, 1 Webra Record.
18 Diesel, 32 Glühzünder.

Alter: Jüngster: 11, Ältester: 45, Durchschnitt: 32 Jahre.

Deutschland: 20, Schweiz: 4, Österreich: 23 Teilnehmer.

.....

Die Ergebnisse:

Klasse RC IV (Segler):

1. Schuhmacher Hans	D	H. Kermeß	437	405	842
2. Ramel Franz	D	H. Kermeß	406	407	813
3. Ing.Dettelbacher W.	Ö	ÖMV Klft.	406	365	771
4. Brand Adolf	D	H. Kermeß	396	322	718
5. Blauhorn Karl	D	H. Kermeß	438	242	680
6. Limbach Karl	D	H. Kermeß	362	299	661
7. Prettner Hans	Ö	ÖMV Klft.	411	223	634
8. Wolschner Karli	Ö	ÖMV Klft.	342	229	571
9. Höfer Alfred	D	H. Kermeß	360	199	559
10. Szafranska Erwin	S	Olten	280	259	539
11. Hayse Joachim	D	H. Kermeß	535	190	526
12. Weinek Horst	D	Weitrode	298	195	494
13. Schua Alois	D	H. Kermeß	275	187	462
14. Behrens Willi	D	H. Kermeß	358	87	445
15. Altmüller Alois	Ö	MVG Amstetten	317	102	420
16. Bruckner Klaus	Ö	ÖMV Lienz			250
17. Kainz Heinrich	Ö	ÖMV Klft.			242
18. Rappmannsberger A.	D	H. Kermeß			242
19. Doibner Hermann	D	H. Kermeß			231
20. Ing.Kitzler Alois	Ö	UMFC Baden			217
21. Lippitsch Franz	Ö	ÖMV Klft.			214
22. Tröger Fritz	D	H. Kermeß			204
23. Gorski Ernst	D	Offenburg			197
24. Porekeit Jörg	S	MVG Buchs			196
25. Schmid Hanspeter	S	MVG Olten			189
26. Thon Heinrich	D	Weitrode			182
27. Neckar Harald	D	Int.G.München			182
28. Mayer Fritz	Ö	RCC Gmunden			180
29. Eckmann	Ö	LSV Salzburg			159
30. Matousek Franz	Ö	UMFC Baden			156
31. Projer Ernst	Ö	ÖMV Weiz			143
32. Kalcher Gottfried	Ö	ÖMV Weiz			130
33. Schreibern Rudolf	Ö	MFCS Salzburg			127
34. Fontana Toni	S	MFG Olten			109
35. Schäfer Albert	S	MFG Olten			87
36. Kargl Heribert	Ö	MFG Amstetten			35
37. Pekau Rudolf	D	Int.G.München			31

Mit Wertung 0

Hauptmann Hermann, Kitzler Hilde, Köfler Burkhard, Lüer Georg,
Schellander Walter, Stirnemann Hans, Walland Josef, Wolschner Wilhelm.

Klasse RC IV mit Hilfsmotor:

1. Ramel Franz	D	H. Kermeß	353
2. Preittner Hans	Ö	ÖMV Klft.	61
3. Ing.Kitzler Alois	Ö	UMFC Baden	58
4. Bruckner Klaus	Ö	ÖMV Lienz	20
5. Pekau Rudolf	D	Int.G.München	12
6. Kainz Heinrich	Ö	ÖMV Klft.	6

Mit Wertung 0 haben teilgenommen:

Deutschland: Gorski Ernst, Rappmannsberger Alfred, Tröger Fritz

Schweiz: Szafranska Erwin

Österreich: Bajer Otto, Birke Alfred, Eckmann Heinrich, Haiden Alfred,
Hauptmann Hermann, Matousek Franz.

Klasse RC III (Motor):

1.	Ing. Dettelbacher Walter	Ö	ÖMV Klft.	497	481	978
2.	Ramel Franz	D	H. Kermeß	453	433	886
3.	Neckar Harald	D	Int.G.München	438	409	837
4.	Schuhmacher Hans	D	H. Kermeß	579	265	835
5.	Baltas Gerhard	Ö	UMFC Herzbg.	457	302	759
6.	Brand Adolf	D	H. Kermeß	430	321	751
7.	Schmidhammer Josef	Ö	SK Oberndorf	399	338	737
8.	Prettner Hans	Ö	ÖMV Klft.	382	343	725
9.	Hafner Hans	S	MFG Fraunf.	363	359	723
10.	Klingohr Richard	D	Int.G.München	407	295	702
11.	Rappmannsberger Alfred	D	H. Kermeß	377	309	687
12.	Höfer Alfred	D	H. Kermeß	351	326	683
13.	Schua Alois	D	H. Kermeß	341	339	680
14.	Ennser Rudolf	Ö	RC Gmunden	344	315	659
15.	Mayr Sebastian	D	I.G.München	358	300	658
16.	Hafen Erwin	S	MFG Fraunf.		322	
17.	König Heinz	D	H. Kermeß		317	
18.	Köfler Walter	Ö	ÖMV Knittelfeld		311	
19.	Wolschner Wilhelm Ing.	Ö	ÖMV Klft.		308	
20.	Gollwitzer Ernst	Ö	ÖMV Wien		300	
21.	Demmel Johann	D	H. Kermeß		298	
22.	Wolschner Karli	Ö	ÖMV Klft.		275	
23.	Szafranska Erwin	S	MFG Olten		271	
24.	Sedelmayer Thomas	D	H. Kermeß		256	
25.	Pekau Rudolf	D	I.G.München		228	
26.	Lowasser Günther	D	H. Kermeß		226.33	
27.	Ing. Kitzler Allis	Ö	UMFC Baden		226	
28.	Matousek Franz	Ö	UMFC Baden		225	
29.	Thon Heinrich	D	Weitrode		217	
30.	Projer Ernst	Ö	ÖMV Weiz		215	
31.	Klaffenböck Rudolf	Ö	RC Gmunden		214	
32.	Steinschneider Stanisl.	Ö	SK Oberndorf		203	
33.	Rosenauer Franz	Ö	ÖMV Knittelfeld		190	
34.	Reitmayer Otto	Ö	RC Gmunden		189	
35.	Eggert Karl	Ö	ÖMV Knittelfeld		177	
36.	Warger Hermann	Ö	Tiroler MBC		171	
37.	Martin Ferdinand	Ö	ÖMV Lienz		162	
38.	Birke Alfred	Ö	ÖMV Wien		152	
39.	Hänzi Robert	S	MFG Laufen		133	
40.	Blauhorn Karl	D	H. Kermeß		116	
41.	Kainz Heinrich	Ö	ÖMV Klft.		110	
41.	Wallner Eduard	Ö	ÖMV Klft.		110	
43.	Lippitsch Franz	Ö	ÖMV Klft.		101	
44.	Limbach Peter	D	H. Kermeß		31	
45.	Frank Hans	D	Weitrode		15	

Ohne Wertung: Schneider Karl, D. Sulzbach
Gorski Ernst, D, Offenburg

Anschließend die Mannschaftswertung der Segler und Motorklasse:

RC IV Segler:

1.	Helmut Kermeß	Deutschland	2.373
2.	ÖMV Klagenfurt	Österreich	1.976
3.	MFG Olten	Schweiz	837
4.	MBK Weitrode	Deutschland	676
5.	MFG Amstetten	Österreich	455

RC III Motor:

1. Helmut Kermeß	Deutschland	2.472
2. Int.Gemeinsch.München	Deutschland	2.197
3. ÖMV Klagenfurt	Österreich	1.930
4. MFG Frauenfeld	Schweiz	1.045
5. ÖMV Knittelfeld	Österreich	678

Gleichzeitig mit dem internationalen Dolomitenpokalfliegen wurden die ASKÖ-ÖMV Bundesmeisterschaften RC-geflogen. Die herausgezogene Reihung ergab folgendes Bild:

Klasse RC IV: Segler

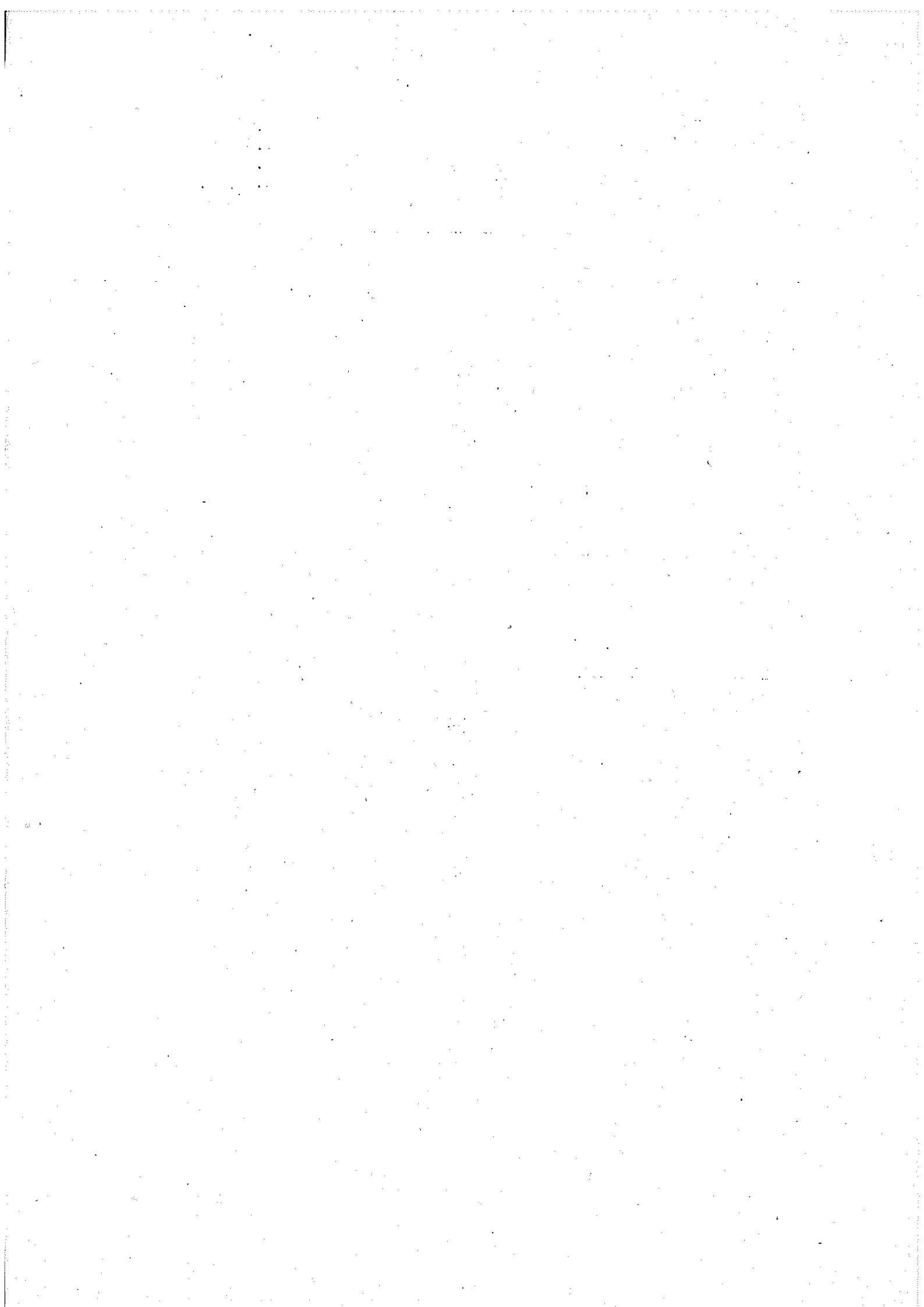
1. und Bundesmeister:		
Ing.Dettelbacher Walter	ÖMV-Klagenfurt	771
2. Prettnner Hans	"	634
3. Wolschner Karli	"	571
4. Bruckner Klaus	ÖMV-Lienz	250
5. Kainz Heinrich	ÖMV-Klagenfurt	242
6. Lippitsch Franz	"	214
7. Projer Ernst	ÖMV-Weiz	143
8. Kalcher Gottfried	"	130

Klasse RC IV Hilfsmotor:

1. und Bundesmeister:		
Prettnner Hans	ÖMV-Klagenfurt	61
2. Vruckner Klaus	ÖMV-Lienz	20
3. Kainz Heinrich	ÖMV-Klagenfurt	6

Klasse RC III: Motor:

1. und Bundesmeister:		
Ing.Dettelbacher Walter	ÖMV-Klagenfurt	978
2. Prettnner Hans	ÖMV-Klagenfurt	725
3. Köfler Walter	ÖMV-Knittelfeld	311
4. Ing.Wolschner Wilhelm	ÖMV-Klagenfurt	308
5. Gollwitzer Ernst	ÖMV-Wien	300
6. Wolschner Karli	ÖMV-Klagenfurt	275
7. Projer Ernst	ÖMV-Weiz	215
8. Rosenauer Franz	ÖMV-Knittelfeld	190
9. Eggert Karl	ÖMV-Knittelfeld	177
10. Martin Ferdinand	ÖMV-Lienz	161
11. Birke Alfred	ÖMV-Wien	152
12. Kainz Heinrich	ÖMV-Klagenfurt	110
13. Wallner Eduard	ÖMV-Klagenfurt	110
14. Lippitsch Franz	ÖMV-Klagenfurt	101



ÖSTERREICHISCHER MODELLSPORTVERBAND - LANDESVERBAND NIEDERÖSTERREICH
BERICHT und ERGEBNISLISTE über die

Landesmeisterschaft von Niederösterreich

in der Klasse: Wakefield A1 Motorfreiflug
A 1 Segelflugmodelle und Klasse A 2.

1 9 6 1

Die Landesmeisterschaft wurde mit der Klasse A 1 Motorfreiflugmodelle am 26.8. um 14 Uhr am Truppenübungsplatz VÖLTENDORF eröffnet. Vier Teilnehmer hatten in dieser Klasse die Nennung abgegeben. Ein Teilnehmer fiel durch Bruch des Modelles vorzeitig aus. Leider herrschten am Samstag, dem 26. August 1961 viele Abwinde über dem Platz und die Flugzeiten litten sehr unter diesen Verhältnissen. Wurden doch vor Beginn des Bewerbes schöne Flugzeiten von den Sportlern erzielt.

Ergebnisse der Klasse A 1 Motorfreiflug: Gemeldete Teilnehmer: 4

1. und Landesmeister von Niederösterreich							
K r c h Josef	ÖMV	Laa a/Th.	55	70	105	230	
2. D ö l l e r Alexander	"	"	68	67	41	176	
3. Ing. B e r g e r Erhard	"	"	F	109	63	172	

Um 16.30 Uhr wurde die Klasse W a k e f i e l d gestartet. Die Witterungslaunen hatten sich in der Zwischenzeit nicht verändert. Obwohl nur Sonnenschein herrschte und leichter Wind, waren die erzielten Leistungen nicht sehr zufriedenstellend. Die neuen Wakefield - Modelle konnten noch nicht eingesetzt werden, da diese noch im Bau sind.

Ergebnisse der Klasse Wakefield: Gemeldete Teilnehmer: 5

1. und Landesmeister von Niederösterreich							
S c h n e c k Rupert	ÖMV	St. Pölten	158	65	113	336	
2. H l a v k a Hans	"	"	180	53	41	274	
3. H a i d e n Alfred	"	"	56	71	83	210	

Alle anderen ausgefallen!

Nach Ende des dritten Durchganges wurde der Wettbewerbstag um ca. 18 Uhr abgeschlossen. Unser Sportfreund B a y e r Otto führte am Nachmittag laufend Fernsteuerflüge mit seinem Motorsegler durch, der viel Begeisterung fand. Bayer hatte in der Zwischenzeit bei schönem Wetter bereits Flugzeiten von 25 Minuten erzielt. Besondere Begeisterung konnte von der Gruppe Laa a.d/Thaya festgestellt werden ist zu hoffen, daß auch diese Sportler mit dieser Sparte im Modellsport beginnen werden.

Nun zur Klasse A 2 Freiflug. Der Bewerb begann um 8 Uhr bei fast ruhigem Wetter und wolkenlosem Himmel. Ein Teil der Modellflieger war bereits um 6 Uhr auf das Fluggelände gekommen, um die Modelle noch zu fliegen. Da konnten bereits ein Max nach dem andern erzielt werden, jedoch bis zum Start wurden die Flugleistungen schon schlechter. Abwinde hatten bereits über dem Platz eingesetzt und der Wind begann leicht zu wehen. Von 8 - 8.30 Uhr wurde die Klasse A1 Segelflugmodelle geflogen. Leider wird immer festgestellt, daß diese Klasse sehr, sehr wenig von Modellsportlern geflogen wird. Um 8.30 Uhr wurde

zum ersten Durchgang aufgerufen. Sportfreund L i n t n e r vom ÖMV Ober-Grafendorf und der Gast K r a f t Helmut von der UNION-Wien, konnten je eine volle Zeit erfliegen. Um 9.30 Uhr begann der zweite Durchgang. Der Wind frischte bereits sehr auf und beim Hochstarten konnten bereits die ersten Schwierigkeiten festgestellt werden. Im zweiten Durchgang wurde von H a s l h o f e r Josef (ÖMV St.Pölten) und von L u g b a u e r Rudolf (ÖMV Ober-Grafendorf) je ein Max erzielt. Der dritte und letzte Durchgang wurde um 10.30 Uhr gestartet. Heftiger Wind hatte durch die starke Sonnenbestrahlung eingesetzt und einige Modelle wurden beim Hochstart in der Luft zerlegt. Das Wegwerfen der Hochstartwinde war untersagt. Um 11.45 Uhr wurde die Landesmeisterschaft abgeschlossen. Unser Sportfreund Schneck Rupert führte nachher noch sein kleines Motormodell mit PEE - WEE Motor vor, das bei starkem Wind gute Flugtüchtigkeit zeigte und Modellsportler von größeren Freiflugklassen begeisterte.

Die Siegerehrung fand um 14 Uhr im Gasthaus Bugl in Völtendorf statt. Nach Ende des Bewerbes wurden die Sieger ermittelt. Dabei wurde festgestellt, daß zwei Modellsportler den 2. Platz erzielten und zwei Sportler den 4. Platz mitsammen inne hatten. Bestimmt eine Seltenheit in der Modellfliegerei. Leider konnte Herr Sekretär H a h o f e r Franz zur Siegerehrung nicht erscheinen. Unseren Bundessekretionsleiter, Herrn Ing. Edwin Krill, ereilte ein anderes Schicksal. Von einheimischen Personen erhielt dieser laufend falsche Auskunft und konnte zur Siegerehrung erst mit Verspätung erscheinen. Die Freude war trotzdem bei den verbliebenen Sportlern groß. Bis 17.45 Uhr wurde gemütlich über verschiedene Probleme gesprochen und geplaudert.

Für den ersten und zweiten Platz wurde bei der Siegerehrung je ein Pokal vergeben und dazu eine Urkunde. Der Sieger des dritten Platzes erhielt eine Plakette und eine Urkunde. Den gestarteten Gästen wurde nachträglich eine Urkunde ausgestellt und übermittelt. Nach Ende der Siegerehrung richtete Herr Felix Schobel einige Worte an die Modellsportler zur Gründung seines "KOLIBRI-Pokales", der am 23. und 24. September 1961 ausgeflogen wird.

Ergebnisse der Klasse A 1 Segelflugmodelle: Gemeldete Teilnehmer: 5

1. Sieger und Landesmeister							
I l s i n g e r	Franz	ÖMV Ober-Grafendorf	76	60	55	191	
2. Z a v o d s z k y	Alex.	ÖMV St.Pölten	35	93	37	165	

Alle anderen ausgefallen.

Ergebnisse der Klasse A 2 Jugend: Gemeldete Teilnehmer: 5

1. Sieger und Landesmeister							
I l s i n g e r	Franz	ÖMV Ober-Grafendorf	48	22	86	156	
2. B e n e s c h	Wilhelm	ÖMV St.Pölten	81	22	46	149	
3. Z a v o d s z k y	Alex.	ÖMV St.Pölten	99	21	2	122	
4. Z w e t t l e r	Herbert	ÖMV Ober-Grafendorf	65	42	11	118	

Fünfter Teilnehmer ausgefallen.

Ergebnisse der Klasse A 2: Gemeldete Teilnehmer: 22

1. Sieger und Landesmeister von Niederösterreich							
H a s l h o f e r	Josef	ÖMV St.Pölten	113	180	52	345	
2. M a r t i n	Hans	ÖMV St.Pölten	94	89	120	303	
2. L u g b a u e r	Rudolf	ÖMV O-Grafendorf	78	180	45	303	
3. H a i d e n	Alfred	ÖMV St.Pölten	72	162	36	270	

4. L i n t n e r Karl	ÖMV O.Grafendorf	180	65	F	245
4. H l a v k a Hans	ÖMV St.Pölten	50	78	117	245
5. Schuhmeister Friedrich	ÖMV O.Grafendorf	65	144	F	209
6. Zachhalmel Hans	ÖMV St.Pölten	161	5	-	166
7. Schneck Rupert	ÖMV St.Pölten	110	25	27	162
8. Ilsinger Franz 12.5.47	ÖMV O.Grafendorf	48	22	86	156
9. Benesch Wilhelm	ÖMV St.Pölten	81	22	46	149
10. Zavodszky Alex.	ÖMV St.Pölten	99	21	2	122
11. Zwettler Herbert	ÖMV O.Grafendorf	65	42	11	118
12. Ilsinger Erich	ÖMV O.Grafendorf	97	-	-	97
13. Bayer Otto	ÖMV St.Pölten	23	F	F	23

Alle anderen ausgefallen.

Ergebnisse der Gästeklasse A 2: Gemeldete Teilnehmer: 2

1. und Tagessieger					
K r a f t Helmut	UNION Wien	180	102	65	347
2. Schobel Felix	MFG Kolibri	73	20	79	172
	O.Grafendorf				

Die letzten Wettbewerbe der Modellflugsaison 1961 sind bereits vorüber. Die Herbsttage sind angebrochen und der Herbstwind streicht über die vereinsamten Fluggelände. An vergangenen Ereignissen orientieren wir uns. Aus ihnen gewinnen wir die Erkenntnisse und Lehren für die Zukunft und zwar für das Modellflugjahr 1962. Wollen wir doch schon jetzt mit der Arbeit beginnen und die dazu notwendigen Vorbereitungen für kommende Bewerbe treffen. Jetzt haben wir die Zeit vor uns um reichliche Überlegungen zu treffen, um in der kommenden Wettbewerbssaison bestehen zu können. Vor Beginn der Wettbewerbe ist für solche Arbeiten die notwendige Zeit nicht mehr vorhanden. 1961 war reich an Wettbewerben und wird 1962 noch reicher an Bewerben sein. Darum wollen wir sofort an unsere Arbeit gehen.

Dem Österreichischen Modellsportverband - Landesverband Niederösterreich - sind 1961 63 Modellsportler gemeldet worden. Für alle Sportler wurde ein Ausweis für den ÖMV bzw. ASKO und für den AERO-Club ausgestellt. Ebenso gelangten von allen Sportlern der Beitrag zur Einzahlung. Wir machen bereits heute aufmerksam, daß im Jänner 1962 die Mitgliedsbeiträge fällig werden. Kleine restliche administrative Arbeiten von Gruppen sind noch notwendig. Die Gruppen werden gebeten, dies raschest nachzuholen.

Geflogene Prüfungen bitte baldigst einzureichen, damit die Unterlagen zur Bearbeitung an den AERO-Club übermittelt werden können.

Das Ehrenzeichen in BRONZE wurde an folgende Modellsportler im Jahre 1961 verliehen:

H a s l h o f e r Josef (Landesmeister in Klasse A2)

K r c h Josef (Landesmeister in der Klasse A1 Motormodelle)

in SILBER: H l a v k a Hans (staatsmeister in der Klasse A2/Magnet)
und H a i d e n Alfred.

Zur Zeit verfügen im Landesverband Niederösterreich das Ehrenzeichen in BRONZE sechs Modellsportler und zwei Modellsportler das Ehrenzeichen in SILBER.

Die Erfolge für 1961 waren für Niederösterreich gut. Wir konnten einen Staatsmeistertitel in der Klasse A2/M erfliegen. Unser Sportler Rupert SCHNECK konnte bei der Staatsmeisterschaft in der Klasse A2 den fünften Platz belegen. In der Bundesmeisterschaft erzielte dieser sogar einen zweiten Platz. Zum Ende der Saison konnten zwei bekannte Modellflieger der Gruppe ÖMV-Obergrafendorf zwei sehr beachtliche Erfolge erzielen. LUGBAUER Rudolf konnte in der Klasse A2/Magnet unter starker Beteiligung aller Bundesländer Sieger beim "Kolibri-Pokal" werden. LINTNER Karl konnte die Kombination der Klasse A2/Magnet und Klasse A2 zusammen bei diesem Kombinationswettbewerb gewinnen. Eine sportliche hervorragende Leistung beider Modellsportler. Wir wollen hoffen, daß beide Modellflieger im Jahre 1962 ihre Leistungen steigern können und noch weitere Erfolge erzielen. Die beiden sympathischen Modellflieger sind keine unbekanntenen Modellsportler und erleben einen neuerlichen Höhepunkt (Modellflugfrühling) in ihrer Sportlerlaufbahn. Bitte nur so weitermachen.

Weiters konnte 1961 festgestellt werden, daß die Anzahl der Wettbewerbsflieger in Niederösterreich zugenommen hat. Wir verfügen zur Zeit bereits über zwanzig Wettbewerbsflieger, das ist ein Drittel unserer Mitglieder. Die Gruppe Laa a/Thaya verspricht eine Lücke in der Klasse A1 Motormodelle zu schließen. Diese Gruppe verfügt bereits über drei gute Sportler in der genannten Klasse. 1962 werden diese bereits in der Klasse A2 starten. Geflogen wurden in der abgelaufenen Wettbewerbszeit folgende Klasse: A1 Segelflugmodelle, A2 Segelflugmodelle, A2 Magnetmodelle, Gummimotormodelle, A1 Motormodelle, Motorsegler und Motorsegler-Fernsteuermodelle.

Von den niederösterreichischen Modellsportlern wurden 7 Bewerbe besucht und eine Landesmeisterschaft von Niederösterreich durchgeführt.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, daß die Leistungen gestiegen sind und die aktive Arbeit zugenommen hat. Alle Modellsportler werden ersucht, für 1962 mit den Vorbereitungen zu beginnen und noch aktiver den Modellsport zu betreiben. Wir wollen möglichst viele Bewerbe besuchen und im sportlichen Bewerb unsere Leistungen beweisen.

Allen Sportlern und zugleich Siegern sei für die geleistete Arbeit und Mühe gedankt.

Alfred Haiden e.h.